

Öffnungszeiten & Eintrittspreise

Museum der Stadt Worms im Andreasstift 9. März bis 16. Juni 2024

Tanz ins Zwanzigste und TANZ – KUNST – HANDWERK

Di. bis So. und Feiertage 11:00 - 17:00 Uhr
Erwachsene 7,00 €, ermäßigt 5,00 €
inkl. Zugang zur Dauerausstellung

Weitere Informationen unter:
www.museum-andreasstift.de

Gruppenangebote auf Anfrage:
06241-8534101/-4102 oder
museum@worms.de

Museum Heylshof 9. März bis 16. Juni 2024

Tanz ins Zwanzigste

Di. bis Sa. 14:00-17:00 Uhr
So. und Feiertage 11:00-17:00 Uhr
Erwachsene 5,00 €, ermäßigt 2,00 €
inkl. Zugang zur Dauerausstellung

Weitere Informationen unter:
www.heylishof.de

Gruppenangebote auf Anfrage:
0179-6939074 oder
museumheylishof@online.de

Kombiticket für Museum Andreasstift und Museum Heylshof

Erwachsene 10,00 €
inkl. Zugang zur Dauerausstellung

Tickets an den Museumskassen oder online unter:
www.museum-andreasstift-tickets.de

In der Reihe der LETTER Schriften erschien eine
gleichnamige Publikation, die zum Sonderpreis von
19,00 € nur an den Museumskassen erhältlich ist.

Ihr Weg zu den Ausstellungen



Leo Rauth Schwuof: *Two Step*
zwischen 1910 und 1912

Museum der Stadt Worms im Andreasstift

Weckerlingplatz 7
67547 Worms
www.museum-andreasstift.de

Museum Heylshof

Stephansgasse 9
67547 Worms
www.heylishof.de

Das Copyright für die abgebildeten
Werke liegt bei © LETTER Stiftung, Köln
Photograph: Jean-Luc Ikelle-Matiba, Bonn



SONDERAUSSTELLUNG

9. März bis 16. Juni 2024

Tanz ins Zwanzigste

Kunst der Seitenbühne
aus dem Fundus



MUSEUM DER STADT WORMS
IM ANDREASSTIFT
MUSEUM HEYLSHOF



Wilhelm Martini *Tänzerin* 1924

Ausstellungsexkurs
TANZ – KUNST – HANDWERK
mit Exponaten aus der
Sammlung Wolfgang Knapp
Museum Andreasstift





Ernst Seger Reifentänzerin um 1900

TANZ INS ZWANZIGSTE

Tanz ist seit dem 20. Jahrhundert ein großes Thema – auf der Bühne und in der Bildenden Kunst, in der Photographie und im Film. Gut 100 Jahre Tanzgeschichte der Moderne bieten Gelegenheit, ihren Ursprüngen nachzugehen. In einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche erlebten auch Tanz und Kunst ihre Revolution. Neuartige tänzerische Ausdrucksformen entstanden im radikalen Bruch mit Konventionen. Die Lebensreformbewegung propagierte um 1900 Bewegung und Tanz in der freien Natur. Der Ausdruckstanz erlebte mit Mary Wigman und Rudolf von Laban seine Geburtsstunde. In den „Goldenen Zwanzigern“ schließlich wurden weite Teile der Bevölkerung von der Tanzlust erfasst. Neue Gesellschaftstänze und glamouröse Tanzkünstlerinnen wie Josephine Baker begeisterten das Publikum.

Druckgraphiken sowie Kleinplastiken in Bronze, Stein und Elfenbein aus der Sammlung der Kölner LETTER Stiftung veranschaulichen die Faszination für den neuen Tanz. Dabei stehen die Werke vieler heutzutage kaum noch bekannter Künstlerinnen und Künstler im Rampenlicht, die zu ihren Lebzeiten noch einer breiten Öffentlichkeit vertraut waren.

Arthur Grunenberg Carneval 1922



MUSEUM DER STADT WORMS IM ANDREASSTIFT

In der Andreaskirche werden die vielfältigen Einflüsse zwischen Tanz und Bildender Kunst thematisiert. Zahlreiche Künstler ließen sich von berühmten Tänzerinnen ihrer Zeit anregen und versuchten, die dynamischen Bewegungen einzufangen. Im Rückgriff auf die antike Vorstellung eines idyllischen Arkadien wurden weintrunken tanzende Bacchanten zu einem beliebten Motiv. Weitere Impulse setzte der Ausdruckstanz, in dem es jenseits der etablierten Tanzformen des Balletts darum ging, die eigene Gefühlswelt darzustellen. Diese Tanzreform erreichte Mitte der 1920er auch das Theater, wo die klassischen Ballettgruppen bald durch moderne Tanzkompanien ersetzt wurden. Eine weitere Inspirationsquelle für die Künstler stellten der sich wandelnde Gesellschaftstanz und die Tanzcafés in den Großstädten dar.

Ausstellungsexkurs

TANZ – KUNST – HANDWERK

mit Exponaten aus der Sammlung Wolfgang Knapp

Im Weißen Saal des Museums vermitteln Porzellanfiguren, Graphiken, Schatullen und Tanzschuhe einen Eindruck, wie sich der Tanz in der häuslichen Wohn- und Populärkultur der 1910er bis 1970er Jahre widerspiegelt.

Führungen im Museum der Stadt Worms im Andreasstift

Do. 21.03. und 18.04., je 17:30 Uhr
So. 26.05. und 16.06., je 11:00 Uhr

Eintritt zzgl. 6,00 €
Führungspauschale

Anmeldung: Museumskasse
im Andreasstift oder
www.museum-andreasstift-tickets.de



Rudolf Kaesbach Tänzerin um 1910 bis 1920

MUSEUM HEYLSHOF

Die im Heylshof gezeigten Exponate veranschaulichen zwei traditionelle Motive, die Anfang des 20. Jahrhunderts neu belebt und interpretiert wurden. Der Hexentanz, bekannt aus Darstellungen der Walpurgisnacht, diente nun als Spiegel einer Gesellschaft, die im wilden, regellosen Tanz in Nachtclubs Zerstreuung suchte. Der Totentanz, Gleichnis der Vergänglichkeit allen Lebens, wurde zum Symbol für das Leid des Ersten Weltkriegs. Durch Reisen und Weltausstellungen gelangten darüber hinaus die Tänze „fremder Völker“ auf die Bühne, wo sie zur Inspiration für Graphiker und Bildhauer wurden.



Arminius Hasemann o.T. (Tanzende Tode) 1921

Führungen im Museum Heylshof

Kunst Pause

Einführung *Tanz ins Zwanzigste mit Toten, Hexen und Exoten*

Mi. 13.03., 13:00 Uhr

Führungen

Do. 11.04., 16.05. und 13.06., je 16:00 Uhr

Eintritt zzgl. 4,00 € Führungspauschale

Anmeldung: 0179-6939074 oder
museumheylishof@online.de

